

## RAT &amp; HILFE

## NOTRUF

Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112, Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117, Giftnotruf 0361 730730

## AUGENARZT

Annaberg-Buchholz:  
Rufbereitschaft 116 117

## BÜRGERDIENSTE

Bundespolizei: Service-Nummer für Bürgerhinweise, Revier Schmalzgrube 037343 8020, Revier Cämmerswalde 037327 8610 oder über die kostenfreie Nummer 0800 6888 000

## Telefonseelsorge:

Beratung über regionale Hilfsangebote unter den kostenfreien Nummern 0800 1110111 oder 0800 1110222

## SAMSTAG

## ZAHNARZT

Annaberg-Buchholz: 8 - 11 Uhr,  
DS Lutz Zimmermann,  
Adam-Ries-Straße 2, 03733 22453

## APOTHEKEN

Annaberg-Buchholz und Umgebung:  
8 - 8 Uhr, Lilien-Apotheke,  
Böhmische Straße 15/17,  
Schlettau, 03733 676834

Thum, Ehrenfriedersdorf, Geyer:  
8 - 8 Uhr, Bornwald-Apotheke,  
Schulstraße 1, Großsolbersdorf,  
037369 8241

## TIERARZT

Annaberg-Buchholz: 6 - 6 Uhr,  
TA Stanley Geisler, Kleintierpraxis,  
Hutmachergasse 4, 0160 96246798

## BLUTSPENDE

Annaberg-Buchholz: 9 - 12 Uhr,  
DRK-Kreisgeschäftsstelle,  
Robert-Schumann-Straße 5

## SONNTAG

## ZAHNARZT

Annaberg-Buchholz: 10 - 11 Uhr,  
DS Lutz Zimmermann,  
Adam-Ries-Straße 2, 03733 22453

## APOTHEKEN

Annaberg-Buchholz und Umgebung:  
8 - 8 Uhr, Lilien-Apotheke,  
Böhmische Straße 15/17,  
Schlettau, 03733 676834

Thum, Ehrenfriedersdorf, Geyer:  
8 - 8 Uhr, Bornwald-Apotheke,  
Schulstraße 1, Großsolbersdorf,  
037369 8241

## TIERARZT

Annaberg-Buchholz: 6 - 6 Uhr,  
TA Stanley Geisler, Kleintierpraxis,  
Hutmachergasse 4, 0160 96246798

## ANNABERGER ZEITUNG

## Erzgebirge

Andreas Luksch, Regionalleiter,  
Telefon: 03733 141-13140

Martina Brandenburg,  
Telefon: 03725 3484-13645

Thomas Wittig, Telefon: 03733 141-13157

Jürgen Freitag, Telefon: 03771 594-13240

## Lokalredaktion Annaberg

09456 Annaberg-Buchholz, Markt 8  
Telefon: 03733 141-13141  
Telefax: 0371 656-17314

Red. Annaberg@freiepresse.de

## Leser-Obmann

Reinhard Oldeweme  
Telefon: 0371 656-65666  
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr  
leser-obmann@freiepresse.de

## Geschäftsstelle Annaberg

09456 Annaberg-Buchholz, Markt 8

Anzeigen, Anzeigenberatung,  
Abonnements, Leserreisen, Bücher  
Telefon: 03733 141-0  
Telefax: 0371 656-17310

## Verlagsbezirksleiter

Andreas Mey, Telefon: 03733 141-13000  
Andreas.Mey@freiepresse.de

## Anzeigenverkaufsleiter

Lars Renner, Telefon: 03771 594-13200  
Lars.Renner@freiepresse.de

## Geschäftsstellenleiterin (Komm.)

Anett Hofmann  
Telefon: 03733 141-13100  
Anett.Hofmann@freiepresse.de

**SERVICE-TELEFON**  
0800 80 80 123  
kostenfrei

**MONTAG BIS FREITAG:** 6.00-18.00Uhr  
**SAMSTAG:** 6.00-13.00 Uhr  
Telefonische Anzeigenannahme  
Abo-Service | Ticket-Service

# Tragödie unterm Hakenkreuz – Die Geschichte der Anne Frank

In der „Alten Brauerei“ ist ein Theaterstück auf der Grundlage des weltbekannten Tagebuchs aufgeführt worden. Nach der Vorstellung hatte Regisseur Cüneyt Ogan eine schwerwiegende Frage an das Publikum.

VON JOSEPH WENZEL

**ANNABERG-BUCHHOLZ** – Eine donnernde Stimme hallte durch den dunklen Saal und das Getuschel im Publikum verstummte sofort. Gespannt richteten sich die Blicke der rund 100 Zuschauer auf die Bühne. Dort hing etwas seitwärts eine Hakenkreuzflagge. Dahinter verkündete die dröhnende Stimme Sequenzen aus der deutschen Geschichte: 1933 Machtübernahme der Nationalsozialisten, Einrichtung der ersten Konzentrationslager und die Flucht einer Familie, deren Schicksal Millionen Menschen bewegte. Die Rede ist von Otto und Edith Frank sowie ihren Töchtern Margot und Anne.

Das weltbekannte Tagebuch der Letztgenannten bildete die Grundlage für das Theaterstück „Ein Menschenrecht für Anne Frank“ des türkischstämmigen Regisseur Cüneyt Ogan. Am Donnerstag inszenierte das Ensemble des Berliner Theaters Scheselong das Werk auf der Bühne der „Alten Brauerei“. Im Publikum saßen hauptsächlich Schüler der Freien Schule Annaberg – und diese waren erstaunt, als deutlich wurde, dass sie Teil des Theaterstücks sein würden. Denn schon zu Beginn der Vorstellung marschierte Schauspieler Janka Brütting in Militäruniform durch die Reihen und verteilte



Auf der Bühne in der „Alten Brauerei“ erwecken die Schauspielerinnen Janka Brütting (l.) und Maéva Roth die tragische Geschichte der Anne Frank zum Leben. FOTO: RONNY KÜTTNER

willkürlich gelbe Davidsterne – das stigmatisierende Symbol, das Juden ab 1941 zu tragen hatten. Dazu polterte sie „Du darfst nicht mehr ins Kino!“ oder „Du musst ab sofort eine jüdische Schule besuchen!“.

Wenig später betrat Brütting zusammen mit ihrer Schauspielkollegin Maéva Roth die Bühne. In einer Kiste entdeckten sie neben allerlei Dingen auch das Tagebuch der jungen Anne Frank. Szene um Szene wurde daraus die Geschichte des Mädchens wieder lebendig, das mit ihrer Familie vor den Nationalsozialisten erst geflohen und dann mit Bekannten untergetaucht war.

Den beiden Schauspielerinnen Brütting und Roth gelang es, Angst, Langeweile und vor allem aber die Sehnsucht der Untergetauchten auf die Bühne zu bringen. Entsprechend gebannt folgte das Publikum der

Darstellungen aus dem Leben der Anne Frank. Erst als es um das Entdecken der eigenen Sexualität und die erste Liebe ging, flammte unter den jugendlichen Zuschauern wieder Getuschel und zuweilen auch das ein oder andere Lachen auf. Die Scham vor dem ersten Kuss zwischen Anne und dem mit untergetauchten Peter van Daan – viele der jugendlichen Zuschauer mussten sie so ähnlich selbst erlebt haben.

Am Ende der Vorstellung stellten sich die beiden Schauspielerinnen zusammen mit Cüneyt Ogan den Fragen des Publikums. Wie es denn sei, tagtäglich das tragische Leben der Anne Frank spielen zu müssen, wollte eine Schülerin wissen. Schauspieler Maéva Roth fand für diese Frage klare Worte: „Am Anfang hatte ich Angst, jeden Tag mit dieser traurigen Geschichte konfrontiert

zu werden. Doch bald wurde mir bewusst, dass wir das Leben der Anne Frank darstellen und nicht ihren Tod.“ Zum Abschluss der Diskussion hatte Regisseur Ogan eine schwerwiegende Frage an das Publikum: „Wer von euch fühlt sich heute schuldig für die damals begangenen Verbrechen?“, wollte der Regisseur wissen. Nur zögerlich antworteten einige Schüler auf die Frage. Schuldig fühlte sich niemand im Saal, aber – und da war man sich einig – verantwortlich dafür, dass sich ein Ereignis wie die Schoah in Deutschland niemals wiederholen dürfe.

Genau diese Botschaft kam bei den Zuschauern auch an. „Das ging mir alles unter die Haut“, sagte der angehende Erzieher Christian Schröder. „Als die Sterne verteilt wurden, da war ich froh, dass es nicht mich traf.“

## Friedensdekade in Crottendorf startet morgen

Evangelisch-methodistische Kirche beteiligt sich an Reihe zum Thema „Krieg 3.0“ – Von Vortrag bis Film

**CROTTENDORF** – Mit einem Gottesdienst der Jugend zum Thema „Nicht rückschlagen“ beginnt morgen, 10 Uhr eine besondere Reihe in der evangelisch-methodistischen Friedenskirche Crottendorf. Diese beteiligt sich an der 38. Ökumenischen Friedensdekade unter dem Motto „Krieg 3.0“. Das ist auch der Titel einer Einführung in das Thema und eines Bibelgesprächs mit Andreas Demmler am Montag ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Professor Clemens Heitmann aus Dresden wird am Mittwoch zu Gast in der Crottendorfer Bibliothek sein.

19.30 Uhr beginnt dort ein Vortrag und Gespräch mit dem Titel „Sachsen 1918 – das Ende des I. Weltkrieges vor 100 Jahren“. Dabei handelt es sich um eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Landeszentrale für politische Bildung. Wie diese angekündigt, wird Kristin Gläser – Mitherausgeberin des Buches „Sachsen im I. Weltkrieg“ – dem Historiker Rede und Antwort stehen.

Eine Filmvorführung ist innerhalb der Beteiligung an der Friedensdekade ebenfalls geplant. Am Freitag, dem 16. November wird im Gemeindezentrum ab 20 Uhr „Der Dra-

chenläufer“ aus dem Jahr 2007 gezeigt, in dem es unter anderem um eine Kindheit in Afghanistan geht. Das 20-jährige Bestehen des Vereins „Kommt Suchtkrankenhilfe“, der eng mit der evangelisch-methodistischen Kirchgemeinde in Crottendorf verbunden ist, wird am 17. November ab 15 Uhr mit einer Feierstunde in der Friedenskirche gewürdigt. 19 Uhr beginnt ein Konzert mit dem Ensemble Shoshana, das Klezmer Musik spielt. Ein Festgottesdienst am 18. November ab 10 Uhr ist ebenso dem Jubiläum des Vereins gewidmet, der suchtkranke Men-

schon und ihre Angehörigen unterstützt. Den Abschluss der Friedensdekade in Crottendorf bildet am 21. November ab 10 Uhr ein Bittgottesdienst in der Friedenskirche mit dem Titel „Was dem Frieden dient“.

Im Allgemeinen will der Trägerkreis der Ökumenischen Friedensdekade mit dem Motto „Krieg 3.0“ angesichts der Gefahr der Eskalation vorhandener Konflikte weltweit auf die potenziellen Gefahren eines dritten Weltkrieges aufmerksam machen. Dabei soll auch die weltweite Aufrüstungsspirale kritisch hinterfragt werden. |ahb

## GOTTESDIENSTE

## SAMSTAG

**Evang.-luth. Kirche Jöhstadt:** 17 Uhr Martinsandacht mit Lampionumzug zum Markt  
**Oberwiesenthal:** 16.30 Uhr Martinsandacht

## Adventgemeinde

**Annaberg, Zick-Zack-Promenade:** 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst  
**Ehrenfriedersdorf:** 9 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst  
**Gelenau:** 9.30 Uhr Gottesdienst

## Katholische Kirche

**Annaberg, St. Annaheim:** 16.30 Uhr heilige Messe  
**Thum:** 17 Uhr Wort-Gottes-Feier

## SONNTAG

**Annaberg, St.-Annen-Kirche:** 9 Uhr Gottesdienst  
**St. Katharinenkirche Buchholz:** 16.30 Uhr Familiengottesdienst zum Martinstag mit Umzug  
**Haus der Hoffnung:** 10.30 Uhr Segnungsgottesdienst

## Martin-Luther-Kirche:

**9 Uhr Gottesdienst**  
**Geyersdorf:** 8.30 Uhr Sakramentsgottesdienst  
**Königswalde:** 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst; 17 Uhr Andacht zum Martinstag mit Lampionumzug  
**Mildenaу/Streckewalde:** 16 Uhr gem. Familiengottesdienst, anschließend Lampionumzug zum Schulhof in Mildenaу  
**Arnsfeld:** 8.30 Uhr Gottesdienst  
**Steinbach:** 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; 17 Uhr Martinsandacht mit Lampionumzug  
**Grumbach:** 10 Uhr Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst  
**Bärenstein:** 10 Uhr Themengottesdienst „Open Doors“  
**Hammerunterwiesenthal:** 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
**Sehma:** 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst  
**Cunersdorf:** 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst  
**Neudorf:** 10 Uhr Allianzbläsergottesdienst und Kindergottesdienst

## Cranzahl:

10 Uhr Sakramentsgottesdienst  
**Schlettau:** 17 Uhr Martinsandacht, anschließend Lampionumzug  
**Waltersdorf/Schlettau:** 9 Uhr gem. Sakramentsgottesdienst in Waltersdorf  
**Crottendorf:** 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; 10.45 Uhr Kindergottesdienst; 17 Uhr Martinsandacht, anschließend Lampionumzug  
**Elterlein:** 10 Uhr Gottesdienst  
**Schwarzbach:** 17.30 Uhr Martinsandacht, anschließend Lampionumzug  
**Hermannsdorf:** 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst  
**Geyer/Tannenberg:** 10 Uhr gem. Schulgottesdienst in der St. Wolfgangskirche in Geyer  
**Ehrenfriedersdorf:** 10 Uhr Familiengottesdienst, anschließend Lampionumzug  
**Gelenau:** 15 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche, anschließend Laternenumzug  
**Herold:** 11.15 Uhr Andacht an der Gedenkstätte für KZ-Opfer in Spinnerei;

17.30 Uhr Familien-Gemeinde-Andacht zum Martinsfest  
**Thum:** 16 Uhr Musical „Noah und die Holzweidner“ in der LKG, anschließend Martinsumzug  
**Jahnsbach/Thum:** 10 Uhr gem. Predigtgottesdienst in Jahnsbach  
**Neudorf:** 8.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst  
**Wiesa:** 10 Uhr Festgottesdienst zum Kirchweihfest mit Abendmahl und Kindergottesdienst  
**Wiesenbad:** 9 Uhr Gottesdienst

## Katholische Kirche

**Annaberg-Buchholz:** 10.15 Uhr heilige Messe  
**St. Annaheim:** 9.30 Uhr hl. Messe  
**Oberwiesenthal:** 8.30 Uhr hl. Messe

## Evang.-meth. Kirche

**Annaberg-Buchholz:** 9 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst  
**Wiesa:** 10 Uhr Gottesdienst mit den Flötenkids und Kindergottesdienst  
**Waltersdorf:** 9 Uhr Gottesdienst  
**Crottendorf:** 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

## Musiker erinnern an namhaften Kollegen

Feier für Zithersolist und gebürtigen Bärensteiner Curt Herbert Richter

VON ANNA NEEF

**BÄRENSTEIN/LAUTER-BERNSBACH** – Zithersolist und Komponist Curt Herbert Richter (1898-1974) wäre am 6. November 120 Jahre alt geworden. Dem runden Geburtstag des bekannten Sohns von Bernsbach widmet der örtliche Erzgebirgszweigverein (EZV) eine musikalische Feier, zu der für heute, 17 Uhr in die Mehrzweckhalle in Lauter-Bernsbach eingeladen wird. „Es ist wohl die letzte Ehrung dieser Art für einen großen Musiker“, glaubt Matthias Herrmann vom EZV. Warum? „Weil sich für derlei historische Dinge fast keiner mehr interessiert.“ In seinen Worten schwingt Wehmut mit. Der 60-Jährige ist leidenschaftlicher Chronist, hat für sein Heimatdorf viel Wissenswertes aus längst vergangenen Tagen ans Licht geholt. Dazu braucht es Geduld, Zeit und Hingabe. „Die Musik von Richter verdient es“, weiß Herrmann. Richter, geborener Bärensteiner aus einer musikbegeisterten Familie, schaffte es vielfach auf die Bühnen der Region – mit Größen seiner Zeit wie Anton Günther, Stefan „Saafnlob“ Dietrich und Albert Schädlich. Die Liebe zur Heimat hat Richter in Noten gefasst. Zu den geläufigsten Liedern gehören laut Herrmann „De Postkutsch“ und „De Schwarzwasserperlen“. Nach letzterem Titel ist eine Volksmusikgruppe benannt, die die Feier heute mitgestaltet. Zudem erinnern Zithersolist Thomas Baldauf und der Männerchor Bernsbach an Richter – musikalisch vor allem, also standesgemäß. Richter wohnte seit seiner Hochzeit mit Elfriede Wetzel ab 1938 in Bernsbach und arbeitete in einer Metallfabrik als Monteure und Dreher. Er formte eine Betriebskapelle und hatte sogar im Rundfunk Gastspiele als Zithersolist.

## WINDBRUCH

## Wald wohl noch zwei Monate gesperrt

**AUERBACH** – Noch mindestens zwei Monate wird der Wald gesperrt bleiben haben. Darauf hat der zuständige Revierleiter Michael Melzer die Gemeinde Auerbach aufmerksam gemacht. Wie Bürgermeister Horst Kretzschmann in der jüngsten Ratsitzung sagte, sei der Windbruch von Ende September noch nicht komplett beraumt und es bestehe weiterhin eine latente Gefahr für Waldbesucher. |vth

## Evang.-luth. Freikirche

**Emmausgemeinde Schönfeld:** 8.45 Uhr Gottesdienst mit Christenlehre

## Neuapostolische Kirche

**Annaberg-Buchholz:** 10 Uhr Gottesdienst

## Freikirchliche Pfingstgemeinde Annaberg, Ob. Bahnhof 10:

9.30 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung

## Glaubensgemeinschaften

**LKG Buchholz:** 17 Uhr Gemeinschaftsstunde

## Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, Annaberg:

9 Uhr Abendmahlsgottesdienst; 10.20 Uhr Sonntagsschule/Primärvereinigung; 11.10 Uhr Priesterschaft/Frauenhilfsvereinigung/Aaronisches Priestertum/Junge Damen

## Zeugen Jehovas in Annaberg und Umgebung, Schlettau:

9.30, 14 und 17 Uhr öffentlicher Vortrag